

# DAS IDEALE HEIM

Seit  
1928

Magazin für Architektur, Design und Wohnkultur [www.das-ideale-heim.ch](http://www.das-ideale-heim.ch)  
CHF 9.50

MEXICO CITY  
Angesagte World  
Design Capital 2018

GEDECKTER TISCH  
Liebevoller Objekte aus  
Glas und Porzellan

18 Seiten Spezial  
**LICHT**  
Rund, eckig,  
verspielt und  
technisch

## INTERIEUR

WIE GEKONNTE INNENARCHITEKTUR  
ATMOSPHÄRE ZAUBERT. DREI BEISPIELE.





*Das kompakte Gebäude steht  
kraftvoll mitten im Grün an  
einem Waldrand.*

*Im Erdgeschoss breitet sich über mehr als die Hälfte des Grundrisses die Terrasse aus.*



# Leuchtender Monolith

Kompromisslos und trutzig hebt sich das Trümmeln-Haus mit seinem rohen, kubischen Sichtbeton von der idyllischen Umgebung ab. Das Gebäude widerspiegelt konsequent den Geist des Neuen Bauens und besticht auch heute noch mit seiner eindrucklichen Raumqualität.

Text: Gerald Brandstätter, Fotos: Simone Vogel

*Der doppelgeschossige Wohnraum befindet sich im ersten Obergeschoss und bildet das Herz des Hauses.*



**D**ie Gemeinde Rüti ist ein beschaulicher Ort. Umgeben von ausgedehnten Wäldern bietet sie herrliche Erholungs- und Wandergebiete. Auf dem Gebiet des rund 12 000 Einwohner zählenden Städtchens ist auch Geschichtsträchtiges zu entdecken. Neben dem ehemaligen Klostersviertel mit der Klosterkirche aus dem 13. bis 17. Jahrhundert zeugen wunderschön erhaltene Fabrikantenvillen aus dem 19. Jahrhundert von der prosperierenden Vergangenheit Rütis als früherer Industriestandort. Architektur- und Designbegeisterten ist auch der Name Embru bekannt; er gehört zu einem Unternehmen, das seit 1904 in Rüti ZH als «Eisen- und Metallbettenfabrik Rueti AG» tätig ist. Seit den 1930er-Jahren entstanden bei Embru

in Zusammenarbeit mit namhaften Architekten wie Marcel Breuer oder Werner Max Moser die ersten Freischwinger und andere Stahlrohr-Möbel der Moderne. Ein Gebäude, das exakt diesen Geist der Moderne und des «Befreiten Wohnens» widerspiegelt, ist oberhalb von Rüti am Waldrand zu finden. Der Schweizer Adrian Willi hat das markante Gebäude 1957 als junger Architekt errichtet. Der Bau mit Flachdach und Dachterrasse betont elementare Formen und authentische Materialien. Jede Form ist auf ihre reduzierteste Aussage zurückgeführt und jedes verwendete Material in seiner natürlichsten, unbehandeltesten Struktur belassen. In der Anwendung moderner architektonischer Prinzipien – Dachgarten, sichtbare Pfeiler im Erdgeschoss, freier Grundriss und offene Hauptfassade – sowie an den verwendeten Materialien lässt sich im sogenannten Trümmeln-Haus deutlich der Ein-

fluss Le Corbusiers und anderer Architekten des Neuen Bauens ablesen. In diesem aussergewöhnlichen Gebäude von Architekt Adrian Willi wohnt die Innenarchitektin Anja Schulthess mit ihrer Familie.

#### Licht, Luft und Sonne

Kraftvoll und markant steht das kompakt wirkende Gebäude an einem bewaldeten Hang, umgeben von wucherndem Grün. Über einem Untergeschoss erheben sich drei Stockwerke, wobei sich im Erdgeschoss sowie auf dem Dachgeschoss über mehr als die Hälfte des Grundrisses Terrassen ausbreiten. Licht, Luft und Sonne – das Programm der Architektur des Neuen Bauens ist beim Trümmeln-Haus allgegenwärtig. Aus der Situation heraus ergab sich eine turmartige Konzeption, bei der alle Räume gegen



*Sämtliche Wände und Decken sind weiss gestrichen und kontrastieren schön mit den originalen Bodenplatten aus naturfarbenem Terracotta.*

## Mit der grossen Verglasung gegen Süden wöhnt man sich mitten in der Natur und erblickt nahezu täglich Rehe und andere Tiere des Waldes.

Süden orientiert sind und über einen freien Blick ins Tal verfügen. Das Gebäude besticht durch seine Einfachheit und seine präzise Detaillierung, finden Anja Schulthess und ihr Mann, der vor zwölf Jahren auf den aussergewöhnlichen, damals noch renovationsbedürftigen Bau aufmerksam geworden ist.

Das Grundstück wird seitlich von einer kleinen Zufahrtsstrasse her erschlossen. Über einen Gehweg ist das Haus zu erreichen bzw. die vom 1. Obergeschoss überdachte Gartenterrasse. Im Erdgeschoss liegen Eingangshalle, die Küche und ein kleiner Essbereich; mittels grosser Fensterfronten gehen die Räume auf die Aussenterrasse und in den Garten über. Um einen Raumblock mit Toilette führt die Treppe nach oben zum 1. Obergeschoss. Hier breitet sich der Wohnbereich auf dem ganzen Geschoss auf über 70 m<sup>2</sup> aus. Mittels einer Galerie

– rund die Hälfte des Wohnbereichs ist zweigeschossig – öffnet sich der Raum zum Garten hin auf zwei Stockwerken und flutet den Wohnbereich mit Tageslicht.

Blick in die Natur

Der doppelgeschossige Wohnraum bildet das Herz des Hauses. Mit der grossen Verglasung gegen Süden wöhnt man sich mitten in der Natur und erblickt nahezu täglich Rehe und andere Tiere des Waldes. Vor der Fensterfront laden Polstermöbel zum Entspannen ein, während der lange Esstisch im niedrigeren Bereich angesiedelt ist. An der geschlossenen hangseitigen Wand dient ein Regal als Stauraum, ein niedriges Sideboard als zusätzliche Ablagefläche.



*Wenige, jedoch ausgesuchte und stimmig platzierte Möbel unterstützen die Qualität der Räume.*



Links: Der Kern aus Cheminée und Installationsschacht besteht aus Sichtbeton, anthrazitfarben lasiert.

Rechts: Die neuen Einbauten aus Holz, die Treppenstufen und Handläufe sind aus gebeizter Eiche und stehen farblich dem Tonplattenbelag nahe.

Das zentral angeordnete Cheminée, als fester Kern des Gebäudes, zieht sich sichtbar vom Wohngeschoss zur Galerie hoch bis zum Schlafbereich im Dachgeschoss. Um den Kern herum führt die Treppe nach oben, wo auf der Galerie von der Innenarchitektin Anja Schulthess neu ein Kinderzimmer eingebaut wurde. Die Raumgliederung im Galeriegeschoss ist in Anlehnung an bestehende Unterteilungen mit doppelseitig nutzbaren Einbauten konzipiert worden. Diese zonieren die Galerie neu in ein Kinderzimmer, eine Ankleide sowie einen Arbeitsbereich mit Bibliothek. Eine raumhohe, grosse Schiebetüre ermöglicht dabei ein offenes Raumgefüge. Alle innenräumlichen Eingriffe wurden behutsam vorgenommen, immer mit dem Ziel, die Originalsubstanz zu erhalten. Vom hellen Arbeits- und Bibliotheksbereich fällt der Blick in den Wohnraum hinunter und hinaus in den Garten. «Der fließende und offene Grundriss über mehrere Geschosse schafft unterschiedliche Raumqualitäten, welche viele Bezüge zur umliegenden Natur haben», umschreibt die Innenarchitektin das Raumgefüge.

Von der Galerie aus führt die Treppe weiter nach oben zum Dachgeschoss, wo sich das Elternschlafzimmer sowie ein Badbereich befinden. Neu eingebaute Kleiderschränke und Ablagen komplettieren den Innenausbau für die dreiköpfige Familie. Die Räumlichkeiten auf den verschiedenen Stockwerken, auch die Eingangshalle und die Dachterrasse, erhalten

ihre Spannung durch den Gegensatz von geschlossener Atmosphäre im Kernblock zur Offenheit der verglasten Südfront. Oder wie es Anja Schulthess umschreibt: «Das Haus ist eine bewohnbare Skulptur und lässt viel Raum für uns Bewohner.»

#### Klare Formen, reine Materialien

Das Gebäude ist als massiver Eisenbetonbau konstruiert worden. Wenige, jedoch gekonnt platzierte Maueröffnungen und Einschnitte gliedern den rohen Betonkubus. «Speziell gut gefallen mir die Positionierungen der Fenster in den Ecken der Räume, welche ein schönes Streiflicht auf die Wände zaubern. Wenn abends die Lichter im Innenraum angehen, wird der graue Monolith zur Laterne», schwärmt Anja Schulthess. Durch den Sichtbeton und die karge Aussenform überraschen die Innenräume durch ihre Wärme und spannenden Lichteinfälle.

Anja Schulthess hat das schützenswerte Gebäude sensibel saniert und subtil eingerichtet. Neben Klassikern finden sich auch zeitgemässe Entwürfe, ausgesuchte Kunst und stilvolle Accessoires. Das räumliche Konzept von Architekt Willi wird dadurch unterstützt; die Einrichtung lässt Raum zum Atmen und die reduzierte Architektur wirken. Das 60-jährige Haus strahlt eine markante Klarheit aus und überzeugt auch heute noch durch seine Offenheit und Wohnqualität.

Die eigens für das Haus entworfenen Kleiderschränke schaffen Stauraum und sind ebenfalls in gebeizter Eiche gehalten.

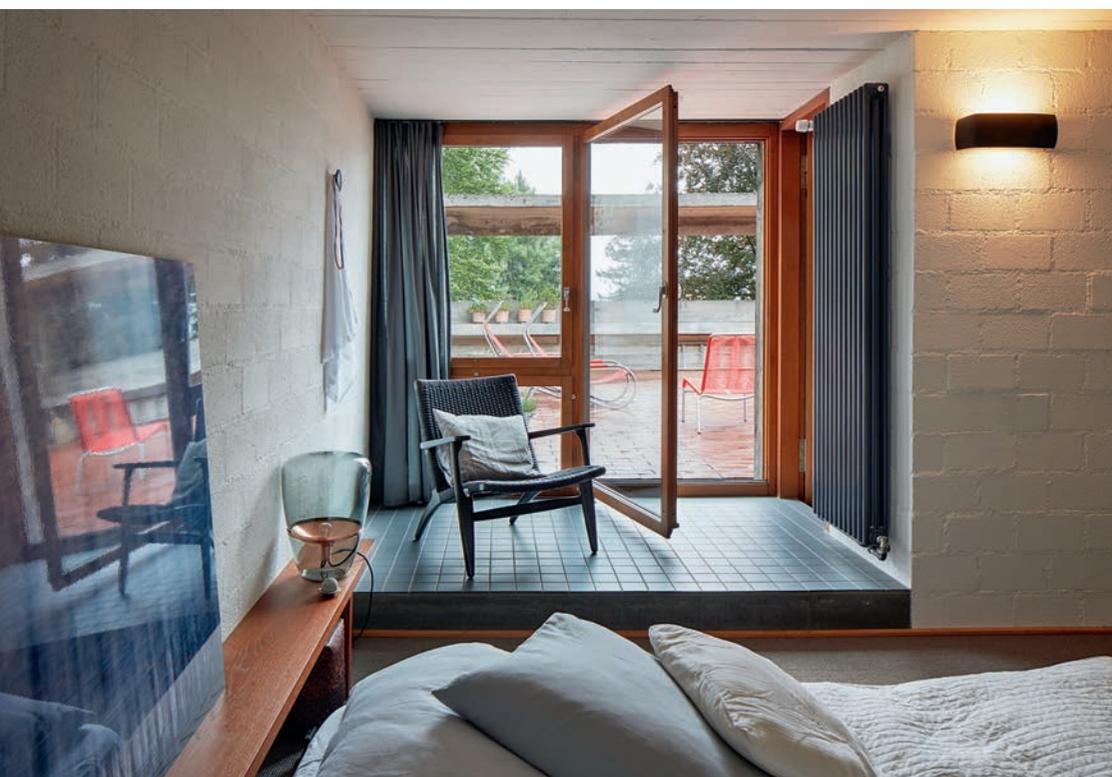




Links: Um den Kern herum führt die Treppe nach oben, wo auf der Galerie neu ein Kinderzimmer eingebaut wurde.

Rechts: Die verspielte Tapete harmonisiert mit den Eichenholzelementen.

«Das Haus ist eine bewohnbare Skulptur und lässt viel Raum für uns Bewohner.» ANJA SCHULTHESS, INNENARCHITEKTIN



Architekt ADRIAN WILLI hatte bei Ernst Gisel eine Bauzeichnerlehre absolviert und sich autodidaktisch zum Architekten ausgebildet, bevor er Mitte der 1950er-Jahre sein eigenes Büro eröffnete. Nach dem «Trümmen-Haus» in Rüti – seinem Erstlingswerk! – und einer Lagerhalle in Dübendorf realisierte Willi mit dem «Rieter-Haus» sein drittes und letztes Gebäude. Im Jahr 1959 kam er erst dreissigjährig bei einem Unfall ums Leben. Dank der behutsamen Sanierung durch Anja Schulthess und der Belebung durch ihre Familie bleibt das «Trümmen-Haus» als Zeitzeuge erhalten. Konzeption, Materialisierung und die aussergewöhnliche Qualität der Räume können so manchem Architekten auch heute noch Vorbild sein.

Vom Schlafzimmer aus hat man Zugang zur Dachterrasse: Von hier lassen sich die grüne Umgebung, Rüti und die weite Landschaft überblicken.



*Das Gebäude ist 1957 von Adrian Willi als massiver Eisenbetonbau konstruiert worden.*



## ANJA SCHULTHESS Dipl. Innenarchitektin HFG/VSI.ASAI

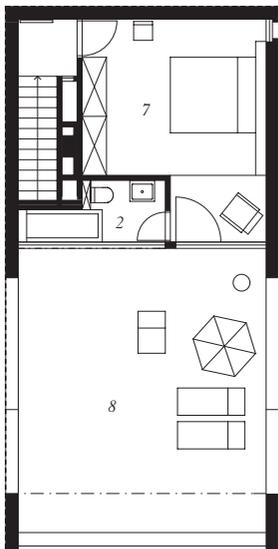
Anja Schulthess führt in Rapperswil ein Innenarchitekturbüro. Mit ihrer FORROOM INTERIORS plant und realisiert sie innenarchitektonische Konzepte, Farb- und Materialstudien sowie Lichtkonzepte. Ausserdem stellt sie ihre Expertise für Käufer- und Bauherrenbetreuungen zur Verfügung und berät in Einrichtungs- und Möblierungsplanungen. Anja Schulthess ist Mitglied der VSI.ASAI., der Vereinigung Schweizer Innenarchitekten, die dieses Jahr das 75-jährige Bestehen feiert.

[www.forroom.ch](http://www.forroom.ch)

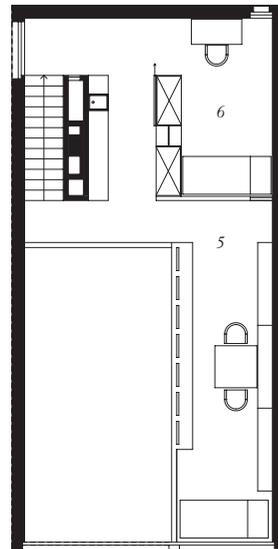
ARCHITEKTUR: Adrian Willi  
BAUJAHR: 1957  
UMBAUPLANUNG: 2016  
UMBAUREALISATION: 2016 / 2017  
GRUNDSTÜCKSGRÖSSE: 11 200 m<sup>2</sup>  
WOHNFLÄCHE: 192 m<sup>2</sup>

- 1 Küche
- 2 Bad / WC
- 3 Wohnbereich
- 4 Cheminée
- 5 Galerie
- 6 Kinderzimmer
- 7 Schlafzimmer
- 8 Terrasse

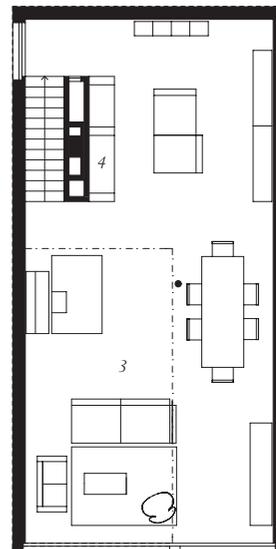
Dachgeschoss



2. Obergeschoss



1. Obergeschoss



Erdgeschoss

